

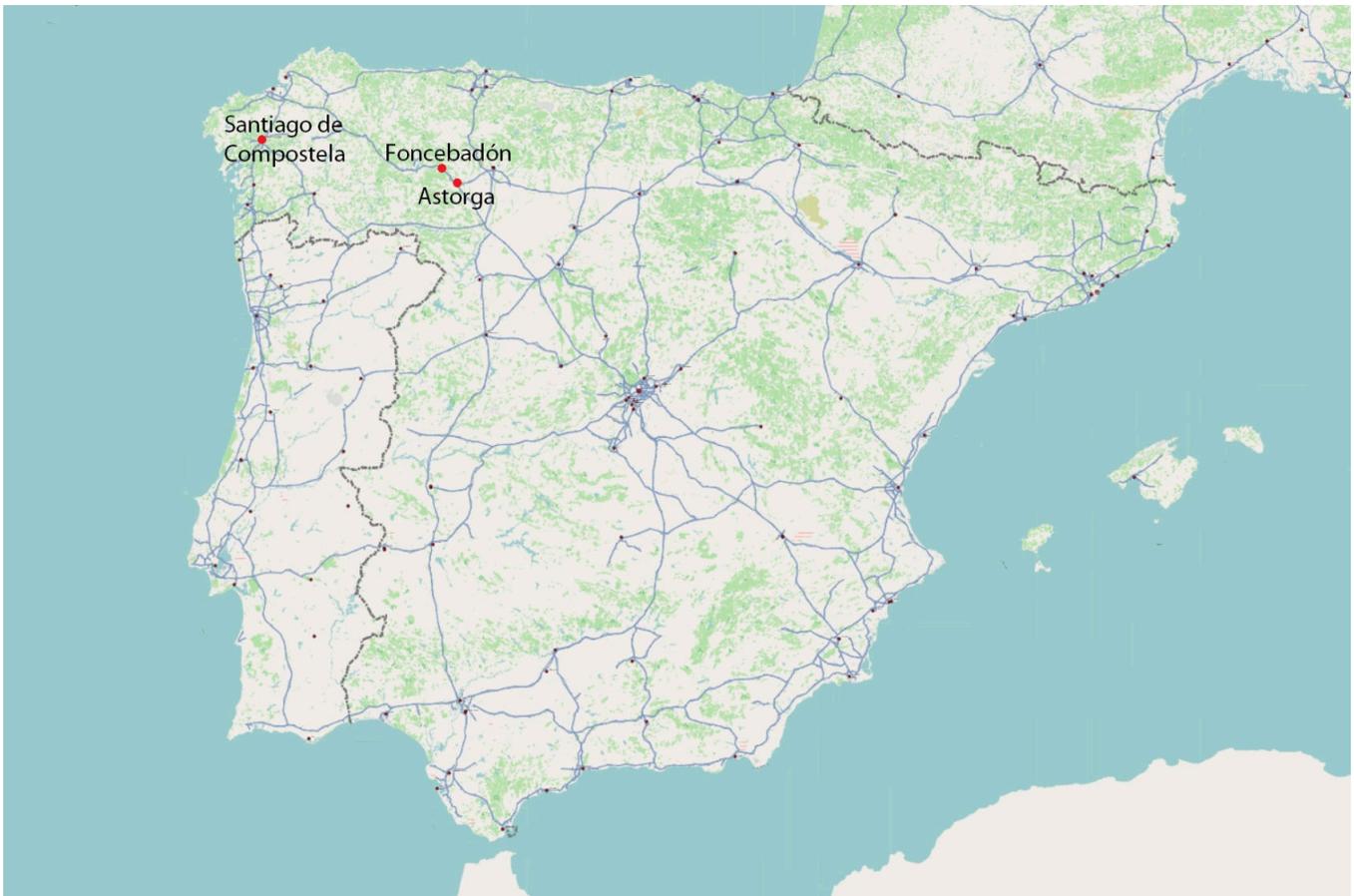
Gerhard Treiber



HEE
im April 2024



HEE im April 2024



Impressum

Copyright 2024; Gerhard Treiber, Fasanenweg 27, 69123 Heidelberg

Kontakt: info@peregrino.de

Sie können meinen Text gerne – bei nicht-kommerziellem Gebrauch – kostenlos verwenden! Ich bitte aber bei einem – auch teilweisem – Abdruck um Quellenangabe und um ein Belegexemplar.

Vielen Dank!

HEE 2024

Anreise

Anfang April starte ich wieder einmal in Richtung HEE in Foncebadón. Bei meiner Planung ist nicht klar, wer in Deutschland alles streikt und wie ich nach Spanien komme. Meine Überlegung ist, dass Ryanair wohl nicht bestreikt wird und ich irgendwie zum Baden-Airpark kommen werde. Ryanair fliegt von dort aus aber nach Porto. Ich fliege also nach Portugal, was super klappt. Am nächsten Tag fahre ich mit ALSA nach Santiago, mache dort dem



Apostel meine Aufwartung und am nächsten Morgen geht es wieder mit ALSA nach Astorga. Hier werde ich von meiner Vorgängerin abgeholt. Noch in Astorga kaufen wir in einem Supermarkt

Lebensmittel ein, da es hier doch alles gibt. Gegen Mittag kommen wir in Foncebadón an und es liegt noch etwas



Schnee von der letzten Nacht. Ich begrüße meine Nachbarn im El Trasgu, im Monte Irago, in der Posada del Druida und in der Pizzeria L'Isola Che Non C'è.



Die ersten zwei Wochen gibt es keinen



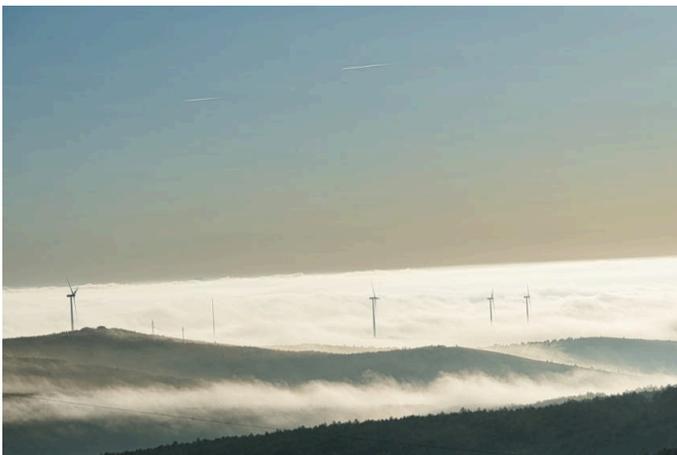
Niederschlag. In den Nächten ist es aber bitterkalt. Dann kommt wieder der Winter mit regelmäßigem Schneefall zurück.



Viele Pilger sind offensichtlich nicht auf das Wetter vorbereitet, denn sie haben



nur kurze Hosen dabei. Das HEE finde ich so vor wie ich es kenne. Obwohl die Hauptsaison noch nicht begonnen hat



waren doch schon sehr viele Pilger unterwegs. Was kann man im HEE eigentlich



machen? Ich fotografiere sehr gerne und gehe gerne wandern. Also marschiere ich praktisch jeden Tag zum Cruz de Ferro. Gelegentlich nehme ich das eBike und



fahre nach Manjarin. Tomas ist oft beim Arzt und Übernachtungen in seiner Her-



berge waren nicht möglich. Sein Gehilfe war tagsüber da und hat die Pilgerpässe gestempelt. 100 m vor Tomas' Herberge hat seit einiger Zeit Saioa ihre Cafe-Bar. Auch hier gibt es neben Getränken und Kleinigkeiten zu essen einen Pilgerstempel. Wenn man im HEE ist sollte man auf



jeden Fall nach Astorga fahren und sich die Stadt anschauen. Kathedrale mit Museum, das Rathaus und der Gaudipalast sind für mich ein absolutes Muss. Süßigkeiten-Fans kommen in der Stadt der Schokolade auch auf ihre Kosten. Eine kleine Ergänzung zum Schluss: Der April ist eigentlich noch recht früh im Jahr. Dennoch gab es zwischen Rabanal del Camino und Foncebadón schon einen



Waldbrand! Meine Heimreise war wie befürchtet etwas abenteuerlich. Die Fahrt

mit dem Bus von Astorga zum Flughafen in Madrid klappte hervorragend. Mein Bus kam allerdings zu früh in Astorga an und fuhr auch früher als geplant ab. Da die Busfahrer aber eine Liste haben, wer wann und wo aussteigt ist das kein Problem. Mein Rückflug mit Lufthansa hatte ca. 40 Minuten Verspätung. Die Weiterfahrt mit der DB war dann eine einzige Katastrophe. Ein ICE kam gar nicht. Der nächste hatte nur 54 Minuten Verspätung. Beim Umsteigen in die S-Bahn das gleiche Spiel. Irgendwie bin ich dann doch noch glücklich wieder zuhause angekommen.